

7. August 1942

Herrn

Dr. Karl Erdmann,

Berlin NW 7Charlottenstr. 41.Reichsinstitut für ältere deutsche
Geschichtskunde.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 5.8. und teile Ihnen mit, dass sich beim hiesigen Kuratorium eine junge Dame gemeldet hat, die einen Posten als Sekretärin haben möchte. Die Sache kam auch ans Rektorat, und ich habe ihr daraufhin geschrieben, dass sie eine Stelle beim Reichsinstitut haben könnte und sie aufgefordert, sich darum zu bewerben. Ich hoffe, in den nächsten Tagen eine Antwort zu bekommen. Damit wäre dann uns und Frau Hermekink am besten gedient.

Von der Arbeit von Mathilde Uhlirz über die Abstammung der Kaiserin Theophano wusste ich bereits. Ebenso wird ja auch noch das Manuskript von Büttner kommen.

Ich schicke Ihnen gleichzeitig einen Brief von Pater Dr. Alban Dold und bitte Sie, mir das Material für die Beantwortung zuzuschicken.

Wann ich das nächste Mal nach Berlin fahre, weiss ich noch nicht. Das Reisen ist jetzt so unangenehm, dass man sich einer Fahrt nach Berlin gern entzieht. Ich glaube nicht, daß jetzt sehr viel zu machen ist, weil ja vor allem andern auch im Ministerium irgendwelche Verhandlungen wegen der vielen Urlaube kaum zu führen sind. Immerhin kann es aber sein, daß ich plötzlich einmal dort auftauche. - Die Leihkarte für die Staatsbibliothek schicke ich Ihnen unterschrieben wieder zurück

Mit besten Grüßen

Heil Hitler!